

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 11

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und sehe mit inniger Lust,  
Wie sehr in Bern sich die Herren  
Ihrer großen Pflichten bewußt.

Sie eröffnen mit kurzer Sitzung,  
Sie kürzen den Arbeitstag,  
Die Ausgaben werden gefürzt,  
Gefürzt auch der Einnahmen Plag'.

Gefürzt werden die Reden  
Und manches Neue gefürzt;  
Wenn sie dann nur zeitig landen,  
Sonst wird auch das Volk — verkürzt.



### Erklärung.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, bezeuge ich hierdurch, daß die Stelle aus Faust:

„Vermesse Dich, die Psorten aufzureißen,  
An denen Jeder gern vorüberschleicht“  
geschrieben worden ist, bevor das „Zofinger Tagblatt“ in die Spittel- und Armenhäuser Aargau's hineinzündete.

Ebenso hatte ich bei dem Passus:

„Hund, abscheuliches Unthier! Du grinstest  
Gelaufen über das Gland von Laufenden dahin“  
den Mephisto im Auge, keineswegs die Aargauer Spital- und Armenhaus-  
Behörden.  
Offen aber gestehe ich, daß die Stelle:  
„Und was das Allerschlimmste bleibt,  
Gar Manches kommt vom Lesen der Journale,“  
wenn ich das segensreiche Wirken des „Zofinger Tagblattes“ gekannt hätte, würde gelautet haben:

„Doch selbst ein Zeitungsschreiber was Gescheidtes treibt,  
Sieht man beim Lesen solcher Art Journale.“  
Zu allen weiteren Aufklärungen stets mit Vergnügen bereit, achtungsvoll  
W. Goethe, himmlischer Legationsrath.

### Kongreganisten-Logik.

„Recht und Gerechtigkeit erwartet nicht  
Vom — Bund: drum fort mit den Gesetzen!“  
So schreiet ihr, macht euch zur Pflicht,  
Das Volk zum Sturm zu hetzen.  
Doch handelndrum ihr Schutz euch sucht  
Bei dem, den ihr so viel — verflucht!

### Witterungsbericht des „Nebelspalter“.

Die Temperatur der „Freiheit“ im Kanton Freiburg bleibt beharrlich unter Null und Pfaffen-dynamitbolde dürfen durch die nächsten Stürme nicht hergeweht werden. Besseres Wetter zieht dagegen im Aargau ein, wo Schmelzen der Schwärze im Verfassungsrath unzweifelhaft ist. Im Allgemeinen wird von starker Ueberfluthung gemeldet, besonders im Kanton Zürich, wo der bekannte friedliche Knabe von Schiller ins Wasser gefallen ist. Maiwahrsprüche sind in Sicht, sie werden indeß kaum viel Rechtes zu ruiniiren finden. Bern leidet unter fortwährendem Schmuzwetter, in welchem die drei Millionen der eidgenössischen Bank gefallen sind.

Aussichten für die Woche: Tendenz zum Steigen der Zellulosepreise in der Nähe des Bundespalastes.

Lehrer: Karl, ist Dein Vater daheim?

Karl: Rüd recht.

Lehrer: Was ist denn?

Karl: D'Mutter hält' grad' is Bett g'spedirt.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, **Rollladenfabrik** in **Unterstrass-Zürich**

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährtes Fabrikat von  
Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

preis-courant  
gross und franko.

# Der Gastwirth.

## Organ der schweizerischen Wirthschaft

erscheint am 16. März.

**Abonnements bis Ende Dezember à Fr. 3** auf  
dieses Blatt, welches ausschliesslich die Interessen der Wirthschaft vertreten und für  
Hebung ihres Gewerbes einstehen wird, nehmen entgegen

alle Postbureaux.

**ANNONCEN** für die in einer Auflage von **20,000** Exemplaren  
erscheinenden **Probenummern** erbittet sich gefl. rechtzeitig

*Die Expedition des „Gastwirth“.*

„Vetter Jakob.“

Je zwei gut erhaltene Exemplare der zwei **ersten** Jahrgänge 1871 und 1872 dieses Kalenders werden à Fr. 1 per Stück zu kaufen gesucht von der

Exp. d. Bl.

Das allerneueste Buch  
über die Heilung geheimer Krankheiten, aller Schwächezustände, Folgen jugendlicher Verirrungen u. s. w. sende ich in deutscher Sprache an Jedermann auf Verlangen unentgeltlich und frankirt.  
Dr. G. Rümpler in London, (N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

„Schweiz. Bäcker-, Konditor- und Müller-Ztg.“ erscheint jede Woche. Preis **1 Fr.** vierteljährlich. Man bestelle sofort b. d. Post oder b. d. Exp. in Weinfelden. (M 897 Z) [5]

Jede Art  
Zeichnungen u. Clichés  
besorgen wir  
prompt und billig.  
Expedition des „Nebelspalter“  
Zürich.

Gros et Détail.  
**Charles Weider**  
Weggengasse (Bl. 25)  
**ZURICH**  
Comestibles fins, Conserves alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi.  
Envoi du Prix-courant sur commande

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni  
**Badanstalt = Werdmühle = Les Bains**  
Bahnhofstrasse - Rue de la Gare  
Erstes Etablissement in Zürich  
**Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder**  
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.